

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) erforscht in vergleichender Perspektive die historischen und kulturellen Entwicklungsprozesse in der Region zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria von der Spätantike bis zur Gegenwart. Die große geographische Reichweite seines Forschungsprogramms bedingt einen besonderen Forschungsansatz, der Komparatistik, Interdisziplinarität und Transnationalität vereinigt, und der zudem die gesamte historische Tiefe vom Übergang der Antike zum Mittelalter bis in die Gegenwart in den Blick nimmt. Es ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft sowie An-Institut der Universität Leipzig und beschäftigt Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland.

Für das in der Abteilung „Mensch und Umwelt“ des Instituts angesiedelte, im Rahmen einer VW-Freigeist-Fellowship geförderte Forschungsprojekt „The Dantean Anomaly 1309-21“ (<http://dantean.hypotheses.org>), das auf den sozio-kulturellen Impact rapider Klimaveränderungen auf menschliche Gesellschaften und Klimarekonstruktion aus Schriftquellen unter Einbeziehung natürlicher Proxydaten fokussiert,

suchen wir **zum 01.02.2020**

eine oder einen wissenschaftliche/n Mitarbeiter*in (Postdoc) (m/w/d)

in der Entgeltgruppe 13 TV-L (100 %), befristet bis 31.10.2021 (Befristung nach WissZeitVG).

Ihre Aufgaben:

- selbständige Forschungen zur Klimageschichte des Nahen Ostens im 13./14. Jahrhundert auf der Basis edierten und ggf. archivalischer Schriftquellen;
- Erarbeitung eines Forschungsprojektes, in der Regel einer Qualifikationsschrift (Habilitation, zweites Buch) und interne wie externe Präsentation des Arbeitsprozesses und der Resultate;
- enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Nachwuchsforschungsgruppe und Bereitschaft zur Kooperation mit Geowissenschaften.

Ihr Profil:

- sehr guter Hochschulabschluss und Promotion in einem kultur- oder geisteswissenschaftlichen Fach, bevorzugt der Orientalistik, insbesondere der Arabistik, der Geschichtswissenschaften oder Archäologie;
- sehr gute Kenntnisse der arabischen und englischen Sprache in Wort und Schrift; Deutschkenntnisse sind wünschenswert;
- von Vorteil sind weiterhin Kenntnisse in Digital Humanities, insbesondere GIS und/oder Textcorpusanalyse sowie erste Erfahrungen in der Umweltgeschichte.

Dem/der erfolgreichen Bewerber*in wird Gelegenheit zur fachlichen Kooperation mit der Professur für Islamwissenschaft (Seminar für Arabistik und Islamwissenschaft, MLU Halle-Wittenberg) gegeben, außerdem ist generell die Teilnahme an den Veranstaltungen des GWZO vorgesehen.

Das GWZO verfolgt das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) sowie einer Projektskizze von ca. 1000 Worten bis zum **08.12.2019** zu senden an den Direktor des GWZO (Herrn Prof. Dr. Christian Lübke) per Email an: bewerbung@leibniz-gwzo.de. Eine Bewerbung per E-Mail ist datenschutzrechtlich bedenklich. Der/die Versender*in trägt dafür die volle Verantwortung.